

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dkrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. tragender Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Mitarbeiter od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dkrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dkrilla.

Anzeigen werden an der Geschäftsstelle bis 10 Uhr abends am Freitag vor dem Drucke angenommen.
Die Bezahlung der Anzeigen erfolgt bei der Geschäftsstelle oder durch Postnachnahme.
Jeder Anzeiger hat sich zu verpflichten, die Anzeigen rechtzeitig zu liefern.
Gemeinde - Giro - Konto Nr. 188.

Nummer 67

Sonntag, den 9. Juni 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Dienstag, den 11. Juni abends 8 Uhr

Öffentliche Sitzung des Schulausschusses

im Rathaus.

Ottendorf-Dkrilla, am 8. Juni 1929.

Der Vorsitzende.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Dkrilla, am 8. Juni 1929.

Belanlich hatten in fünf Fabriken der sächsischen Glasindustrie ein Teil der Arbeiter am Gehalt der Gewerkschaften gekündigt, um dadurch einen Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Die Arbeitgeber hatten mit einer Gesamtkündigung der Arbeiter geantwortet, aber vorgeschlagen, ein freies Schiedsgericht einzusetzen. Diesen Vorschlag haben die Arbeitnehmer abgelehnt. Dem drohenden Konflikt hat jedoch der Reichsarbeitsminister dadurch vorgebeugt, daß er den fürzlich gefällten Schiedsspruch, um den der Streit ging, für verbindlich erklärte.

Am vergangenen Dienstag hielt die hiesige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ihre Jahreshauptversammlung ab. Der gegebene Tätigkeitsbericht zeigt, daß auch das letzte Jahr mit gutem Erfolge abgeschlossen werden konnte. Das Vertrauen zur Arbeit des Roten Kreuzes hat zugenommen. 1533 Mal wurde Hilfe geleistet, davon ist vor allem die Arbeit der Helferinnen hervorzuheben, die geleisteten Krankenwochen verdienen besondere Anerkennung. Die Rassenverhältnisse haben sich im letzten Jahre nicht wesentlich geändert. Durch den Ertrag der statufestgestellten Sammlung und durch die erstmalig vom Bezirk und der Gemeinde bewilligten Beihilfen war es möglich dringend notwendige Ausstattungsgegenstände und Krankenpflegeartikel zu beschaffen. Es ist zu hoffen, daß der Kolonne von privater und öffentlicher Seite Geldmittel in genügendem Maße zugehen mögen, damit sie in der Lage ist, ihren hohen Aufgaben völlig gewachsen zu sein. Weiterhin wurde beschlossen, einen neuen Lehrkursus über 1. Hilfe bei Unglücksfällen ins Leben zu rufen. Es ist nicht Pflicht Mitglied der Kolonne zu werden, so daß sich daran schon im eigenen Interesse recht viel beteiligen möchten. „Helft uns Helfen.“ Mit dieser Losung geht es ins 6. Vereinsjahr.

Dresden. Zu der Brandstiftung in der Bezirkskassette Dresden-Neuden wurde am Mittwoch von der Kriminalpolizei ein 42 Jahre alter Buchhalter festgenommen. Er steht im Verdacht, die anderen Insassen zur Mitterei und Brandlegung angestiftet zu haben.

Leipzig. Am Donnerstag nachmittag wurde auf dem Südfriedhof in Leipzig der in Oberhof so tragisch ums Leben gekommene Direktor des statistischen Amtes der Stadt Leipzig Paul Weigel zu Grabe getragen. Die Sängerschaft Arion, deren Alter Herr Weigel war, widmete ihm durch Rechtsanwalt Dr. Schuster einen ehrenvollen Nachruf. Vertreter des Verbandes der Stadtstatistiker und der Deutschen Statistischen Gesellschaft legten Kränze an der Bahre nieder. Auch die Kurverwaltung Oberhof hatte ein prachtvolles Blumenarrangement gesandt.

Leipzig. In ein Goldwarengeschäft in der Ritterstraße zu Leipzig wurde ein selten seltener Einbruch verübt: Der ober die Täter schlugen ein Loch ins Schaufenster, groß genug, um die Hände hindurchstecken zu können und zogen aus der Auslage Herren- und Damenarmbänder und Schmuckstücke im Gesamtwerte von 2500 Reichsmark. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Leipzig. Ein Vertreter in der Pfaffenwiese Strafe hat auf folgende eigenartige Weise Selbstmord begangen: Er stellte ein Gefäß mit Kohlen auf einen Spirituskocher; durch die Hitze entwickelte sich Kohlenoxydgas, das der Lebensmilde einatmete. Er erreichte sein Ziel, denn er wurde tot aufgefunden.

Kohlitz. Der 19jährige Malergehilfe Hellmut Graich stürzte aus einem Fenster des Eisenbahnwagens, wo er mit Malerarbeiten beschäftigt war. Er mußte mit einem schweren Wirbelsäulenbruch sofort in das Leisniger Kreiskrankenhaus übergeführt werden.

Zwickau. Die Feuerwehr wurde nach den Hochtrocken gerufen. In der Härterei war durch Explosion ein Brand ausgebrochen, der größeren Umfang anzunehmen drohte. Es gelang jedoch, ihn auf die

Härterei zu beschränken. Durch das Feuer wurden Instruktionsteile und die über Dach geführten Entlüftungen zerstört und ein Härteofen beschädigt. Der Härtereibetrieb wird voraussichtlich nicht unterbrochen werden.

Zwickau. Wegen Giftmordversuches wurde ein hier wohnender 31 Jahre alter Fabrikarbeiter festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Er hatte versucht, mit vergiftetem Kakao seine Ehefrau und ein 8 Jahre altes Kind zu beseitigen. Schlechte Wirtschaftsverhältnisse sollen mit der Grund zur Tat gewesen sein.

Glauchau. Vor kurzem feierte der Webermeister Wilhelm Lindner in Glauchau mit seiner Ehefrau Karoline geb. Zahl die diamantene Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 84%, die Jubelbräut 83% Jahre alt.

Seiffenwerder. Im Betriebe der Firma Jentich stürzte ein junger Mann in den Farbbottich und land einen grauenvollen Tod. Ob ein schwerer Unfall oder beabsichtigter Freitod vorliegt, konnte bisher nicht einwandfrei festgestellt werden.

Tippelsdorf. Eine Tragödie hat sich in Walter zugegetragen, bei der das hochbetagte Gutsauszüglerchenbar Mücke den Tod gesucht und gefunden hat. Die Frau des Mannes am Dienstag morgen beim Erwachen seine Frau nicht mehr in der Schlafzimmervorwand, suchte er sie. Es wird nun angenommen, daß er die Weiche am Rande der Maltersäpferre gefunden und geborgen hat. Nachher eilte er wieder in seine Behausung, zog sich trockene Sachen an und ging dann in den nahen Wald zurück. Bei einer nach ihm vorgenommenen Streife wurde gegen Mittag auch sein Leichnam auf Maltersäpferre Fluß im sogenannten Seidenröhricht aufgefunden und geborgen. Erst im vergangenen Jahre haben Rade und seine in den fließenden Jahren stehende Frau die goldene Hochzeit gefeiert. Man glaubt, daß sie erst gemeinsam den Tod in der Maltersäpferre gesucht haben und daß der nahezu achtzigjährige Mann dort weggelaufen und nachher an anderer Stelle sein Verhängnis ausgeführt hat, sind keine Beweise vorhanden. Schwermut und Kummer dürften das Motiv gebildet haben.

Wolken. Auf dem häßlichen Gute in Rade mit gerieten ein Knecht und eine Magd miteinander in Streit, in dessen Verlaufe schließlich die Magd dem Knecht mit einer Schüssel auf den Kopf schlug. Der Knecht erlitt eine Gehirnhämorrhagie, an deren Folgen er starb. Die schlagfertige Magd wurde festgenommen.

Zusammentritt des Landtags.

Haus und Tribünen überfüllt — Die uniformierten Nationalsozialisten — Wahl der Präsidenten und Schriftführer.

— Dresden, den 6. Juni 1929.

Der neue Landtag trat zum ersten Male am 6. Juni 1 Uhr nachmittags zusammen. Haus und Tribünen waren überfüllt, und sämtliche Abgeordnete waren anwesend. Auffallend war das gemeinsame Auftreten der Nationalsozialisten, die vollkommen gleich gekleidet in braunen Oberhemden erschienen. Die Eröffnung der Sitzung verzögerte sich um eine halbe Stunde.

Abgeordneter Schwarz (Soz.), der Präsident des ehemaligen Landtages stellte zunächst die Beschlussfähigkeit des Hauses fest.

Abgeordneter Krenner (Komm.) sprach zur Geschäftsordnung und betonte dabei, daß die Kommunisten niemals einen sozialdemokratischen Präsidenten wählen könnten. Er wurde wiederholt ermahnt, nur zur Geschäftsordnung zu sprechen, als er die Stellungnahme der Kommunisten zum Landtag und Parlamentarismus überhaupt aufrollen wollte. Der Präsident schlug vor, die Wahlen durch Juraus vorzunehmen.

Abgeordneter Herrmann (Leipzig (Komm.) wurde als Präsident gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Gewählt wurde zum Präsidenten der sozialdemokratische Abgeordnete Wedel gegen die Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten. Erster Vizepräsident wurde Dr. Eckardt (Dt. Natl.) und Sidmann (D. Sp.) wurde zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Hieraus erfolgte die Wahl der den verschiedenen Parteien angehörenden Schriftführer.

Nach den Wahlen sprach der frühere Ministerpräsident Heide und erklärte, daß er, nachdem sich der neue Landtag durch die Wahlen konstituiert habe, sein Amt dem Landtag zurückgibt. Er erklärte sich außerdem bereit, die zur Neubildung der Regierung die Geschäfte weiterzuführen. Es sei notwendig, den Hausbetrieb in ungestörter Form

dem neuen Vorstand vorzugeben, was nicht als ein Vorgehen gegenüber der kommenden Regierung aufgefaßt werden dürfte.

Landtagspräsident Schwarz sprach sodann die Hoffnung aus, daß es möglichst schnell gelingen möge, eine neue Regierung zu bilden, woraufhin er die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrach.

Bei der Wiedereröffnung übernimmt der neue Landtagspräsident Wedel (Soz.) den Vorsitz und dankt dem ehemaligen Präsidenten Schwarz (Soz.) für seine aufopfernde Arbeit.

Der Saatenstand in Sachsen.

Im Durchschnitt befriedigend.

Der Monat Mai brachte eine vorwiegend warme Witterung, die durch Nachrost am 20. unterbrochen wurde, war aber mit einigen Gewittern, die streifenweise durch Hagel Schaden anrichteten, und einem längeren Regenschauer gegen Mitte des Monats zu trocken, als daß er den Saaten die Möglichkeit zu einer allgemein günstigen Entwicklung, vor allem auf den leichteren Bodenarten gewährte. So holten die Winter-saaten, die durch die Kälte des Frühjahrs verursachte Verzögerung ihres Wachstums zwar beträchtlich ein, blieben jedoch meist in ihrer Bestockung zurück, so daß dünne Bestände in erheblichem Umfang auftreten. Es ist dies sowohl bei Winterweizen, wie auch besonders bei Winterroggen der Fall. Wintergerste hat den durch die Länge des Winters erlittenen Schaden nur mangelhaft wieder ausgleichen können, so daß sie vielfach unbefriedigend steht. Raps und Rüben sind in ihrem Stande häufig schlecht. Winterroggen hat im Niederlande geschöpft, Wintergerste beginnt in günstigen Tagen zu blühen.

Die Sommer-saaten sind im allgemeinen gut ausgegangen, benötigen jedoch für eine günstige Weiterentwicklung ausgiebige Niederschläge. Das gleiche trifft für die Hackfrüchte zu. Von ihnen sind die Rüben meist verhältnismäßig gut aufgelaufen, doch sind die jungen Pflanzen durch den trockenen Boden an raschem Wachstum verhindert. Die Kartoffeln gehen nur sehr zögernd auf und brauchen ebenfalls kräftige Niederschläge. Die Frühkartoffeln haben durch Nachrost teilweise erheblich gelitten.

Sport.

Sonntag, den 9. Juni

Fußball.

Jahn I. — Kloische I.

Nachm. 1/3 Uhr auf hiesigem Plage.

Da Jahn I. mit Kloische I. in der ersten Klasse Punktgleich stehen, beide Mannschaften jedoch in die Meisterklasse nicht aufsteigen können, so machen sich 2 Ausscheidungsspiele, eines hier und das zweite 8 Tage später in Kloische notwendig. Von einer Mannschaft müssen beide Spiele gewonnen werden. Sollte jede eines gewinnen, so muß auf neutralem Spielplatz noch ein drittes Ausscheidungsspiel ausgetragen werden. Da beide Mannschaften ihr Möglichstes hergeben werden um das Spiel zu gewinnen, so ist am Sonntag ein lebhaftes Fußballtreffen hier zu erwarten.

Handball.

Jahn I. — Oberlichtenau I.

Nachm. 4 Uhr auf hiesigem Plage.

Zum fälligen Rückspiel treten die in der I. Klasse spielenden Oberlichtenauer der Jahn I. auf hiesigem Plage gegenüber und ist damit für die Jahnleute Gelegenheit vorhanden sich für die erlittene Niederlage zu rewanchieren.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 9. Juni 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst

Schlachtwiehmärkte.

Leipzig, 6. Juni. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (275) 24-54, Kälber (754) 65-86, Schafe (357) 33-87, Schweine (1583) 62-76. Marktverlauf: Rinder schlecht, Kälber gut, beste Mastkälber über Notiz, Schafe und Schweine langsam.

Dresden, 6. Juni. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Kälber (915) 60-83, Schweine (407) 70-73.

